

Liebe Leserin, lieber Leser!



Gottfried Wilhelm Leibniz notierte im Dezember 1690, es sei wünschenswert, bei der Katalogisierung von Büchern jeweils auch festzuhalten, wer die Leute waren, „*die bisweilen viel in die bücher geschrieben und denen die bücher vorzeiten gehört*“. Das Thema ist auch mehr als 320 Jahre nach diesem Postulat immer noch aktuell und nahezu alle wissenschaftlichen Bibliotheken mit einem nennenswerten Grad an Altbestand sehen sich in immer größerem Umfang mit Fragen zur Herkunft ihrer Bestände konfrontiert. Forschungen zur Provenienz sind daher alles andere als antiquiert, sondern – modern aufbereitet – vielmehr ein echtes Zukunftsthema. Von der „Zukunft der Herkunft“ ist daher auch ein wegweisender Beitrag von Claudia Fabian und Sven Kuttner überschrieben. Doch dies ist nur eines von vielen relevanten Themen, welche das vorliegende Heft für Sie bereithält.

Der bunte Strauß von Beiträgen, den Redaktion und Beirat für Sie, liebe Leserinnen und Leser, wieder zusammengestellt haben, reicht vom „Innovationsmanagement in Bibliotheken“ über den schon traditionellen jährlichen Bericht zur Verbundkonferenz 2010 in Nürnberg, den „Stand der Digitalisierung an der Bayerischen Staatsbibliothek“ bis hin zu einem Porträt der Stadtbibliothek Erlangen und „Kunst am Bau“ in der Neuen Stadtbücherei in Augsburg. „Mit dem roten Sofa“ auf Lesereise gingen die Kolleginnen an der Stadtbibliothek Hammelburg, ein schönes Projekt, das sicherlich Nachahmer finden wird. Und sogar das Oberhaupt der katholischen Kirche tritt in diesem Heft auf, was wohl eine Premiere für das Bibliotheksforum Bayern darstellt. Himmlischer Beistand scheint damit dem bayerischen Bibliothekswesen in seiner Gesamtheit gesichert, was angesichts schwieriger finanzpolitischer Rahmenbedingungen wahrlich keine unwillkommene Hilfe sein dürfte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine vergnügliche und anregende Lektüre!

Ihr

Dr. Bernhard Lübbers
Leiter der Staatlichen Bibliothek
Regensburg